

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.  
Wittwoch den 11. September 1895.  
Inserationspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S.  
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Ausgabe 1950.

Am Freitag den 13. ds. Mts. mittags 12 Uhr wird im „Hirsch“ in Schlichten  
1 Gutterstreichmaschine  
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.  
Gerichtsvollzieher Moser.

**Für Mostbereitung**  
empfehle:  
schwarze Zerli-Rosinen,  
Gesme-  
feinste gelbe Sultaninen-  
sowie  
Patras-Corinthen (kleine Weinbeere)  
Carl Weller  
vorm. Carl Witt.

**Blusen**  
für  
Herbst und Winter  
sind in großer Auswahl eingetroffen  
Carl Kraiss,  
neue Strasse.

Deutelsbach.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Welcher Ofen ist der beste?

Derjenige, mit welchem man heizen und kochen kann, mit hoher oder niedriger Feuerung, je nach Bedürfnis klein oder größer, welcher zu Holz und Kohlen in der Küche wie im Zimmer heizbar verwendet werden kann, auch sonst thätiglich praktische Verbesserungen besitzt.  
Das ist **Doblers-Patent-Koch-Regulierofen**, durch D.R.G.M. und D.R. Patent geschützt und in 3 Größen zu beziehen ist.  
Ferner empfiehlt der Unterzeichnete praktische Sorten, welche thätiglich sich gut bewähren zu Holzbrand und zu Kohlen, mit ganz durchlaufendem Kofst in 3 Größen.

Ferner **Reguliersüllöfen, Goppewell-Regulieröfen** etc. Wirtschaftsherde, Defonamische für größerer oder kleineren Verbrauch, extra große Kaminthüren zu Rauchkammern, gußeisener Grabkreuze und Grabmonumente.  
Wassergüsse, roh und emaille, Ersatzteile zu Ofen in großer Auswahl, gußeisener Lotter, Güllenbrunnen, landwirtschaftliche Geräte, Träger in reicher Auswahl.  
Auch bringt der Unterzeichnete 6 gebrauchte Kochöfen mit 2 Kochlöchern zum Ausverkauf, von 20-25 M.  
Sedermann wird freundl. hiezu eingeladen.  
Hochachtungsvoll  
**Joh. Dobler, Eisenhandlung.**

**Ofen! Ofen!**  
Der vollendetste Ofen ist der neue aussen heizbare  
**Hohenloher Kochofen**  
von **W. ERNST HAAS & SOHN**  
**Neuhofnungshütte.**  
Patent-Nummer 82916 vom 2. Juli 1895. Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.  
**Ofen! Ofen!**

**Allgemeine Renten-Anstalt**  
gegründet 1833 zu Stuttgart. Reorganisiert 1865.  
Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungs-Gesellschaft  
auf Gegenseitigkeit unter Aufsicht des Königl. Würtl. Staatsrentenr.  
Wer für sich und seine Hinterbliebenen auf's Beste sorgen will, der versichere sich bei obiger Anstalt, bei welcher er die niederrsten Prämien bezahlt und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30%) der einfachen Prämie erhält. Auch sehr günstige Rentenversicherungen werden abgeschlossen.  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter in Schorndorf: **Chr. Bauerle, Kaufmann.** (D 11)

**Günther & Nottmayer, Zur Lust u. Hämeln**  
Fabrik und Baarenversandhaus.  
Billige Bezugsquelle für hochfeine Kammgarne, Cheviots, Buckskins, Loden, Regen- & Abendmäntelstoffe. Kleiderstoffe in gediegener Auswahl. Vorteilhafter Bezug von Teppichen, Läufern, Vorlagen, Schlaf- & Pferddecke und Tischdecken, Portiären.  
Annahme und Musterlager bei **Paul Ade, Färber.** (1)

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Schorndorf.**  
Die Herren Ortsvorsteher werden um Einsegnung eingetommener Anmeldungen auf **Saatfrucht und Thomasmehl** Secretariat.  
erfucht

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Rüdchengeieser, Motten, Parasiten auf Hauttieren etc. etc.



**Zacherlin**  
wirkt stammenswert. Es tötet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insekten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verstopfte Flasche 2. der Name „Zacherl“.  
In Schorndorf bei **Hrn. Christian Bauer, Eugen Seck;**  
„Ebersbach“ „C. Lang, Apoth.“

**G**estern ging in der Nähe des Bahnhofs ein goldener Eherring verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung abgeben bei der Red. d. Bl.  
**Neue Oualfässer**  
im Gehalt von 300 bis 1000 Liter hat zu verkaufen  
Kaiser **Kochbücher**, Vorstadt.  
**B. Becker** in Seesen a. Harzfabrik, alleseit seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Soll. Tabak** 1 10 Pf. Deutscher S. A.  
**Für Hausfrauen!**  
Gegen alle Wollschäden aller Art liefert sehr haltbare Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffe, Damentücher, Putzlin, Strickwolle, Portiären, Schlaf- und Teppich-Decken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.  
**H. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.** Annahmestelle und Musterlager bei Frau Kaufmann Spring.  
**Sorabo-Pesen,** empfiehlt Dreher, Reuz, Vorstadt.

**Amliches.**  
An die Gemeindebehörden.  
Die Gemeindebehörden, von welchen die verlangte Anzeige noch aussteht, werden an die Erledigung von § 1 des oberamtlichen Erlasses vom 9. August 1895 betr. die Einleitung der Jahresprüfung der Gebäude (Schorndorfer Anzeiger Nr. 123) hiemit erinnert.  
Schorndorf, den 11. Sept. 1895.  
R. Oberamt. Ringelbach.

**Warum nahm Deutschland Elfaß-Lothringen?**  
Schon vor 25 Jahren ließ Fürst Bismarck (vergl. Buch „Graf Bismarck und seine Leute“ Verlag von Fr. Wilt. Grunow in Leipzig) die Zurücknahme Elfaß-Lothringen in englischen Zeitungen folgendermaßen begründen:  
„Wir müssen Süddeutschland mit seiner offenen Lage besser vor französischen Angriffen sichern, wir müssen dem Druck, den Frankreich schon seit zwei Jahrhunderten auf dasselbe übt, ein Ende machen, zumal da dieser Druck zur Zerrüttung der deutschen Verhältnisse überhaupt in dieser ganzen Zeit wesentlich beigetragen hat. Baden, Württemberg, und die anderen südwestlichen Landstriche dürfen inskünftige nicht wieder von Straßburg aus bedroht sein und nach Belieben überfallen werden können. Auch von Bayern gilt dies. Seit dritthalb Jahrhunderten haben die Franzosen mehr als ein Duzend Eroberungskriege gegen den Südwesten von Deutschland unternommen. 1814 und 1815 hat man in schonender Behandlung Frankreichs die Bürgschaft gegen Wiederholung solcher Friedensstörungen gesucht. Die Schonung half aber nichts und würde auch jetzt unfruchtbar und erfolglos sein. Die Gefahr liegt in der unheilbaren Annäherung und Herrschucht, die dem französischen Volksscharakter innewohnt, Eigenschaften, die sich von jedem Herrscher — keineswegs bloß von den Napoleons — zu Angriffen auf friedliche Nachbarn mißbrauchen lassen.“

**Die letzte Frein von Tollen.**  
Erzählung von **Bernhard Gurovius.**  
Nachdruck verboten.  
34. Fortsetzung.  
„Und wo?“ — wenn er sich die Freiheit nehmen dürfe, Mladly darnach zu fragen.  
„Am Niederrhein.“  
„Nicht in Holland?“  
Mladly's Augen blinzelten. „Warum in Holland? Nein, nicht in Holland. In Deutschland! aber allerdings an der holländischen Grenze.“  
„Oh! — Ob er noch eine Frage wagen dürfe? Hat Mladly auch sonst in Deutschland Verwandte?“  
„Nein, das noch immer schöne Gesicht von Mladly ging ein Zug von Trauer.“  
„Sie habe welche dort gehabt, aber sie seien gestorben.“  
„Er bedauere, wenn er eine schmerzliche Seite berührt habe. Und Mladly wäge seine Dreifigkeit vergeben, wenn er, wie ein Unter-“

„Unser Schutz gegen dieses Uebel liegt nicht in fruchtlosen Versuchen, die Empfindlichkeit der Franzosen für den Augenblick abzuschwächen, sondern in der Gewinnung durch beständigere Grenz. Frankreich hat sich durch fortgesetzte An- einigung deutschen Landes und aller natürlichen Schutzwehren an unserer Westgrenze in den Stand gesetzt, mit einer verhältnismäßig nicht sehr großen Armee in das Herz von Süddeutschland vorzubrechen, ehe von Norden her Hilfe da sein kann. Seit Ludwig dem Bierzehnten, unter ihm, unter seinem Nachfolger, unter der Republik, unter dem ersten Kaiserreiche haben sich diese Einfälle stets wiederholt, und das Gefühl der Unsicherheit zwang die deutschen Staaten, den Blick unausgesetzt auf Frankreich gerichtet zu halten. Daß den Franzosen durch Wegnahme eines Stückes Land ein Gefühl der Bitterkeit erweckt wird, kommt nicht in Betracht. Diese Bitterkeit würde auch ohne Landabtretung vorhanden sein. Schon unser Sieg bei Königgrätz hat die Franzosen mit Mißgunst gegen uns, mit Haß und schwerem Verdruss erfüllt, wie viel mehr werden in dieser Weise unsere Siege bei Wörth und Metz auf sie wirken! **Nache für diese Niederlagen der stolzen Nation wird daher, auch wenn man ihr kein Land nimmt, fortan das Felsgeschrei in Paris und den von da beeinflussten Kreisen in der Provinz sein, wie man Jahrzehnte hindurch dort an Nache für Waterloo gebacht hat. Ein Feind aber, den man nicht durch rücksichtsvolle Behandlung, nachdem er unterlegen, zum Freunde gewinnen kann, muß unähmlich gemacht werden, und zwar auf dauernde Weise. Nicht Schleifung der bilitigen Festungen Frankreichs, sondern nur Abtretung derselben kann uns dienen. Wer die Abtretung will, der muß zunächst wünschen, daß die Nachbarn der Franzosen auf diese Maßregel eingehen können, da Frankreich der alleinige Friedensstörer in Europa ist und bleiben wird, so lange er dies bleiben kann.“**  
Besseres und Treffenderes hat das deutsche Volk auch heute nicht zu sagen, nachdem ein

Zeitraum von 25 Jahren diese Ausführungen Bismarcks glänzend rechtfertigte.  
**Der große Brand in Leonberg.**  
Der Berichterstatter der Deutschen Reichspost schreibt: Es ist ein grauenhafter Anblick, der sich den Augen darbietet. Ein gewaltiges Häuserviereck, 130 Meter lang und über 90 Meter breit, auf dem seither 54 oder 55 Gebäude gestanden sind, ist ein Haub der Flammen geworden. Weinnend berichten die Betroffenen dem Besucher, was sie in den letzten 24 Stunden durchlebten. Eine Frau erzählte mir, sie sei die erste gewesen, die man retten mußte, sie wisse aber nicht mehr, wie sie aus ihrem Hause herausgekommen sei. Dort drüben, der dritte Schutthaufen sie ihr Heim gewesen. Neben ihr wohnte eine Wöchnerin, die zum ersten Mal ein Stündchen das Bett verlassen hatte und mit einem rasch übergeworfenen Teppich fliehen mußte, wobei sie kaum das Freie erreichen konnte, so rasch breitete sich das Feuer aus. In wenigen Minuten standen mehrere Häuser in Brand. Ein Leonberger Bürger führt mich zu einer Leiter in der Klosterstraße, von welcher aus ich den ganzen großen Brandplatz übersehen konnte. Mitten aus demselben erhebt sich noch eine einzige Giebelwand. Gerade neben dieser Wand ist der Brand ausgebrochen. Noch überall züngelten die Flammen empor, das Feuer glüht noch unter dem verbrannten Heu und Stroh fort, ersticken der Rauch steigt empor. Ein Mann schaute neben meinem erhabenen Standpunkt zu einem Fenster heraus und lud mich ein, in seine Wohnung hineinzukommen. Ich folgte seiner Einladung und er schloß mir die Rettung seines schwer gefährdeten und teilweise beschädigten Hauses. Als das gegenüberliegende Haus brannte, habe die Feuerwehr von Außen gearbeitet und er sei immer an der Wasserleitung geblieben, um dem Rüssel auf Mädel mit Wasser zu füllen, mit dem dann sein Schwager auf der Bühne die Balken überhöhtete. Als die Not auf's Höchste geliegen war und die Balken seines Giebels schon Feuer gefangen hatten, stürzte das gegenüberliegende brennende Haus in sich zusammen. Damit war sein Haus und auch der ganze von der Klosterstraße gegen den Adler hier liegende Stadtteil gerettet.  
Nachmittags 3 1/4 Uhr war der Brand ausgebrochen. Nachts um 2 Uhr war die Hauptgefahr

„Dann fiel Mladly in Ohnmacht.“ — Der deutsche Doktor bekam, als der Ursacher dieses Unfalls, anfänglich nicht viel Schmeichelfhaftes zu hören: die Damen umringten Mladly, die Herren bildeten Gruppen, Lord Falkingham kam von seinem Spieltisch gelaufen und schaute den Missethäter mit schweigender Kälte von oben bis unten an, als wollte er ihn mit den Augen zerschneiden. Aber kaum begann Mladly sich zu erholen, so rief sie nach Doktor Gaan, denn sie die Frage: „Und sie lebt? das Kind meiner teuren Anna lebt? und Sie wissen, wo sie ist?“ drei, viermal wiederholte, bis sie seine Antworten gefaßt hatte. Da wurde der eben noch Gemiedene der Gegenstand allgemeiner und höchster Aufmerksamkeit. „Ivar war er dem Kreise, der sich um ihn bildete, bald wieder entzogen, da Mladly, welche einen Augenblick in einem Nebenzimmer gerührt hatte, nach Hause zu fahren wünschte und den Herrn Doktor durch Lord Falkingham dringend bitten ließ, sie zu begleiten.“ In seiner Stelle könnte der Erzähler die Reagier der Zurückbleibenden, welche das auffallende Ereignis lebhaft besprachen, wenigstens durch die Mitteilung be-



# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M. 10 S., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Freitag den 13. September 1895

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile oder  
deren Raum 10 S.  
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Aufgabe 1950.



Der Gewerbe-Verein Winnenden wird am Donnerstag den  
12. d. J. unsere Stadt besuchen und um 11 1/2 Uhr vormittags hier  
eintreffen.

Um 1 Uhr ist gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthof z. Krone  
und nachmittags der Besuch einiger Fabriken vorgehen, von 5 Uhr ab  
gesellige Unterhaltung im Löwenkeller, wozu wir unsere Mitglieder  
sowie Freunde hiemit höflich einladen.

Der Ausschuss.

Adelberg, 9. Sept. 1895.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem  
schweren Verluste unseres lieben und unvergeßlichen Gatten  
und Sohnes,

Heinrich Jüngling,

Postbote,

sowie für die große und ehrende Begleitung von nah und  
fern, namentlich auch seitens der Vertreter des Kgl. Post-  
amts, seiner Kollegen und des hiesigen Kriegervereins zu  
seiner letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des  
Herrn Pfarrers, den erhebenden Gesang, insbesondere aber  
für das stetige und wohlwollende Entgegenkommen der Kgl.  
Postverwaltung Schorndorf, sagt im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen den innigsten Dank

die tiefgebeugte Gattin

Marie Jüngling.

Gemeinde Buch,  
Oberamt Waiblingen.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Zur Anlage eines Hochreservoirs und Herstellung von acht  
Brunnenfasschen für die neue Wasserwerkung sollen die Betonier-  
ungs- und Maurerarbeiten im Betrage von  
3000 M.

im Submissionsweg vergeben werden.  
Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen können auf dem Rat-  
haus in Buch eingesehen werden und sind die Offerte spätestens bis  
16. Septbr. ds. Js.  
nachmittags 4 Uhr  
dem Schultheißenamt Buch zu übergeben.

Buch, den 9. Sept. 1895.

Schultheißenamt.  
Salbgewächs.

## Günther & Noltemeyer, Zur Lust b. Hameln Fabrik und Waarenverandhaus.

Grosse Muster-Sortimente von Flanellen, Cachemiren, Hem-  
dentuch, Reinleinen, Halbleinen, Handtücher liegen zur Ansicht aus.  
Annahme und Musterlager: bei Paul Ade, Färber. (II)

## Schnelllöslicher Puder-Cacao

der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:  
Gebr. Stollwerck, Köln.

Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten Ver-  
fahren aus edlen Cacaoarten hergestellt und gibt durch einfachen Auf-  
guss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein gebundenes, hygie-  
nisches, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.

Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao, ist, verhängt rein und  
frei von chemischen Zusätzen, welche bei dem sogenannten holländischen  
Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die Löslichkeit bewirken.  
Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramma allerorts in  
den besseren Conditoreien, Kolonial- und Delicatessen-Geschäften, sowie in  
den Apotheken.

Coupons Wie ich, Reis vor, Aug. Fritsch, Bankgeschäft  
fall ohne jede Abzug ein.

### Ia. Most- und Tafelobst

trifft vom 1. Oktober ab auf hiesigem Bahnhof für  
mich ein.  
Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, auch ganze  
Waggons zu billigen Preisen abzugeben und nehme Bestellungen  
sehr schon entgegen

Gustav Kraß,  
Hauptstraße.

### Filial-Verein

den 14. Sept.  
(Der V. J. L. fällt aus.)

heute Mittwoch  
frische Leberwürste  
bei  
Lauppe Metzger.

### Liederkranz.

Donnerstag Singstunde.

Im wilden Mann.  
heute Mittwoch den 11. Sept.  
Abends 8 Uhr  
Humoristisches Concert  
der überall beliebten Komiker- und  
Singspiel-Gesellschaft  
Christiania

Jean Held, Salon-Komiker, Mi-  
nister u. Charakter-Darsteller, frühe-  
res Mitglied der Gesellschaft Geta  
in München  
Urfideles, hochfeines Programm  
Ergebnis labet ein  
Brielmayer.

heute Mittwoch ist  
fetter Speck  
zu haben bei  
Schwegler zum Lamm.

Einige Zentner schöne  
Luchend  
das Pfund zu 30 Pfennig hat zu  
verkaufen Lazarus Stern,  
Cannstatt, Marienstr. Nr. 6.

### Gummi- Schläuche,

für  
Wein & Most  
empfehlen in besten Qualitäten  
billigst  
Wilhelm Spring,  
Stuttgart, Lindenstrasse 3.  
Muster & Preisliste gratis.

### Abtritttrog

Einem mittleren  
Abtritttrog  
sucht zu kaufen.  
Wer, sagt die Red.

### Spazierstöcke

in größter Auswahl, darunter  
sehr schöne starke Natur-Stöcke  
sowie farrenschöne empfehlen  
in großer Auswahl zu billigen  
Preisen  
Fr. Lenz, Vorstadt.

### Neue Vollheringe

(Mühlner)  
empfiehlt  
S. Moser a. Bahnhof.

### Mädchen

Ein älteres  
Mädchen  
das an Stelle der kranken Hausfrau  
treten und den Haushaltsgeschäften  
vorstehen kann, wird in ein Geschäfts-  
haus gesucht.  
Von wem, sagt die Red.

Stuttgart: empfehlend zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten  
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Zusicherung billiger Berechnung.

### Amthliches.

Oberamt Schorndorf.  
Bekanntmachung, betreff. eine freiwillige  
Prüfung der Maße, Gewichte und Wagen.  
Im Laufe der nächsten 4 Wochen wird  
den Gewerbetreibenden der Gemeinden Zuhl-  
bronn, Hebsack, Söhlinswirth, Niebelsbach,  
Nohbronn, Vorderweisking, Weiler und  
Winterbach Gelegenheit gegeben werden, ihre  
Maße, Gewichte und Wagen an Ort und  
Stelle freiwillig einer Prüfung unterziehen  
zu lassen, und es wird zu diesem Zwecke Wich-  
meister M a i e r in Schorndorf in den betref-  
fenden Gemeinden sich einfinden, den Tag seiner  
Ankunft wird derselbe den Ortsvorstehern recht-  
zeitig bekannt geben.

Die letzteren haben die Gewerbetreibenden,  
insbesondere auch die Wirte ihrer Gemeinden  
durch öffentliche Bekanntmachung zu all-  
gemeiner Benützung der Einrichtung aufzufor-  
dern und dieselben hiebei darüber zu belehren,  
daß ein Strafschreiben wegen Unrichtigkeiten  
oder sonstigen Vorschriftenwidrigkeiten, welche sich  
bei dieser freiwilligen Prüfung ergeben, nicht  
erfolgen wird. Sodann wird noch darauf hin-  
gewiesen, daß nach einem Erlaß des K. Mini-  
steriums des Innern vom 2. Juni 1890 auch  
die Bauhandwerker, (Flächner, Schlosser,  
Schreiner, Zimmerleute, Maurer) und andere  
Handwerksleute, welche die Preise ihrer Waren  
und Arbeitsleistungen nach Maß oder Gewicht  
berechnen, bei ihrem Geschäftsbetriebe nur vor-  
schriftsmäßig geeichte Maße, Gewichte und Wa-  
gen benützen dürfen und daß künftig polizei-  
liche Visitationen sich auch auf die Vorschrifts-  
mäßigkeit ihrer Maße u. s. w. erstrecken wer-  
den.

Dem Wichmeister ist in den Gemeinden ein  
geeignetes Lokal zu dem Prüfungsamt zur  
Verfügung zu stellen; auch haben dem letzteren  
die Ortsvorsteher entweder selbst anzuwohnen  
oder ein Gemeinderatsmitglied zur Anwesenheit  
bei demselben als Urkundsperson zu veranlassen.  
Falls eine Verhinderung oder Nachkom-  
mung der zur Prüfung beigebrachten Gegen-

### Die letzte Freim von Colten.

Erzählung von Bernhard Gurovius.  
(Nachdruck verboten.)  
35. Fortsetzung.  
Lady Falkingham schrieb natürlich ebenfalls  
an ihre Nichte, sowie an die Stein'schen Herr-  
schaften und Lady Anne veräumte nicht, ihre  
Base und Namensschwester zu versichern, wie  
sehr sie sich freue, sie zu sehen, und wie teuer  
sie ihr jetzt schon sei, da der Doktor ihr so viel  
Gutes von ihr erzählte. Lady Falkingham sprach  
unter höflichen Dankesbezeugungen für die Liebe,  
welche ihre Nichte von Seiten der Bewohner des  
Schlosses erfahre, die Absicht aus, im Frühjahr  
unter dem Schutze des Erbgrafen und des Doktors  
zu kommen, um Anna abzuholen. Lord Falkin-  
gham wurde glücklich nach Deutschland  
zurückgeleitet. Worauf selbstverständlich  
der Baron zum Stein der Hoffnung Ausdruck  
gab, es werde ihm wohl gefallen, sein geringes  
Händchen das ihrige anzuschauen.  
Seinen Antrag bei Anna konnte er jetzt

### Amthliches.

Oberamt Schorndorf.  
Bekanntmachung, betreff. eine freiwillige  
Prüfung der Maße, Gewichte und Wagen.  
Im Laufe der nächsten 4 Wochen wird  
den Gewerbetreibenden der Gemeinden Zuhl-  
bronn, Hebsack, Söhlinswirth, Niebelsbach,  
Nohbronn, Vorderweisking, Weiler und  
Winterbach Gelegenheit gegeben werden, ihre  
Maße, Gewichte und Wagen an Ort und  
Stelle freiwillig einer Prüfung unterziehen  
zu lassen, und es wird zu diesem Zwecke Wich-  
meister M a i e r in Schorndorf in den betref-  
fenden Gemeinden sich einfinden, den Tag seiner  
Ankunft wird derselbe den Ortsvorstehern recht-  
zeitig bekannt geben.

Die letzteren haben die Gewerbetreibenden,  
insbesondere auch die Wirte ihrer Gemeinden  
durch öffentliche Bekanntmachung zu all-  
gemeiner Benützung der Einrichtung aufzufor-  
dern und dieselben hiebei darüber zu belehren,  
daß ein Strafschreiben wegen Unrichtigkeiten  
oder sonstigen Vorschriftenwidrigkeiten, welche sich  
bei dieser freiwilligen Prüfung ergeben, nicht  
erfolgen wird. Sodann wird noch darauf hin-  
gewiesen, daß nach einem Erlaß des K. Mini-  
steriums des Innern vom 2. Juni 1890 auch  
die Bauhandwerker, (Flächner, Schlosser,  
Schreiner, Zimmerleute, Maurer) und andere  
Handwerksleute, welche die Preise ihrer Waren  
und Arbeitsleistungen nach Maß oder Gewicht  
berechnen, bei ihrem Geschäftsbetriebe nur vor-  
schriftsmäßig geeichte Maße, Gewichte und Wa-  
gen benützen dürfen und daß künftig polizei-  
liche Visitationen sich auch auf die Vorschrifts-  
mäßigkeit ihrer Maße u. s. w. erstrecken wer-  
den.

Dem Wichmeister ist in den Gemeinden ein  
geeignetes Lokal zu dem Prüfungsamt zur  
Verfügung zu stellen; auch haben dem letzteren  
die Ortsvorsteher entweder selbst anzuwohnen  
oder ein Gemeinderatsmitglied zur Anwesenheit  
bei demselben als Urkundsperson zu veranlassen.  
Falls eine Verhinderung oder Nachkom-  
mung der zur Prüfung beigebrachten Gegen-

Die letzteren haben die Gewerbetreibenden,  
insbesondere auch die Wirte ihrer Gemeinden  
durch öffentliche Bekanntmachung zu all-  
gemeiner Benützung der Einrichtung aufzufor-  
dern und dieselben hiebei darüber zu belehren,  
daß ein Strafschreiben wegen Unrichtigkeiten  
oder sonstigen Vorschriftenwidrigkeiten, welche sich  
bei dieser freiwilligen Prüfung ergeben, nicht  
erfolgen wird. Sodann wird noch darauf hin-  
gewiesen, daß nach einem Erlaß des K. Mini-  
steriums des Innern vom 2. Juni 1890 auch  
die Bauhandwerker, (Flächner, Schlosser,  
Schreiner, Zimmerleute, Maurer) und andere  
Handwerksleute, welche die Preise ihrer Waren  
und Arbeitsleistungen nach Maß oder Gewicht  
berechnen, bei ihrem Geschäftsbetriebe nur vor-  
schriftsmäßig geeichte Maße, Gewichte und Wa-  
gen benützen dürfen und daß künftig polizei-  
liche Visitationen sich auch auf die Vorschrifts-  
mäßigkeit ihrer Maße u. s. w. erstrecken wer-  
den.

nicht wiederholen: er fühlte, daß er warten  
müsse, bis die Zante von England eingetroffen  
sein werde. Inzwischen aber ließ er einen Sprach-  
meister kommen, damit Anna englisch lerne, und  
nahm selbst an dem Unterricht Teil. Er mußte  
sich ein wenig unterhalten können: wahrscheinlich  
verstehe der englische Herr kein Wort deutsch. Ob  
dies der einzige Grund für seinen Reizeifer war  
oder ob dabei der Gedanke mitunterlag, die ge-  
meinsamen Unterrichtsstunden führen ihn noch  
öfter mit Anna zusammen, sei der Vermutung  
der gefühlvollen Leserin anheimgegeben.  
Georg Adams Empfindungen waren sehr  
gemischt. Auf der eine Seite erfüllte es ihn  
mit großer Freude, daß Anna ihre Verwandten  
gefunden habe. Auf der andern sah er das  
Mädchen, an das er schon längst mit andern Ge-  
fühlen, als denen eines Bruders dachte, durch  
ihre Standeserhöhung sich weit entrückt. Als  
vollends ein späterer Brief Annas ihn mit den  
Absichten des Barons zum Stein bekannt machte  
(sie schrieb nur ihm davon, ihrer Zante nicht),  
so bewegte ihn zwar dieser Beweis schmerzlicher

in Elmwagen wurden u. a. folgende Auszeichnungen  
erteilt: Wirt Göber in Schorndorf 20 M., Graze  
in Endersbach 15 M.

Stuttgart, 12. Sept. Die Majestäten  
treffen heute vormittag 11.25 in Ludwigsburg ohne  
Stuttgart zu berühren ein und nehmen in Marien-  
wald Wohnung. Prinzessin Pauline verbleibt noch  
einige Zeit in Holland. Im Laufe der nächsten Woche  
wird der König in Bebenhausen der Jagd obliegen  
und dem Corpsmanöver beiwohnen.

Stuttgart, 11. Sept. Heute vormittag  
hat im Museum die erste Sitzung des Vereins  
für öffentliche Gesundheitspflege begonnen, etwa  
200 Personen waren anwesend. Regierungsdire-  
ktor v. Fleischhauer begrüßte die Versamm-  
lung im Namen des Staatsministers v. Bischof,  
sodann hielt Oberm. Kümlein eine Begrüßungs-  
rede Namens der Stadt, worauf eine Zu-  
schrift aus dem Kgl. Kabinett verlesen wurde,  
in welcher der König sein Bedauern darüber  
ausdrückt, daß er den Verhandlungen nicht an-  
wohnen könne. Zum ersten Vorsitzenden wurde  
Oberm. Kümlein gewählt, zum zweiten Med.-  
Rat Dr. von Koch.

Stuttgart, 11. Sept. Wie uns aus  
Mergentheim geschrieben wird, ist der Besuch  
der Bezirksgewerbeausstellung aus allen Teilen  
des Landes ein ganz außergewöhnlich  
starker und sind alle Besucher voll des  
Lobes über das Gesehene. In den ersten 8  
Tagen waren mindestens 10 000 Personen in  
der Ausstellung. Am Sonntag den 15. d. M.  
geht ein Extrazug von Stuttgart über Alen,  
Crailsheim nach Mergentheim. Stuttgart Ab-  
gang 4.30 vormittags. Abgang in Schorn-  
dorf 5.31 vorm. — Ankunft in Mergentheim  
10.10. Rückfahrt von Mergentheim ab 7.35  
abends, Ankunft in Schorndorf 11.44 abends.  
Zur Benützung des Sonderzugs werden beson-  
dere Fahrkarten 2. und 3. Klasse zu ermäßigten  
Preisen (einfacher Fahrpreis für Hin-  
und Rückfahrt) nach Mergentheim ausgegeben.  
Der Fahrpreis beträgt von Schorndorf  
nach Mergentheim in 2. Klasse 7 M. 60 Pf.  
in 3. Klasse 4 M. 90 Pf.

Die Sonderzugskarten sind zur Rückfahrt  
(mit Ausnahme des Tags der Hinfahrt, an  
welchem mit dem Sonderzug zurückgefahren  
werden muß) auch in fahrplanmäßigen Zügen,  
in Schnellzügen gegen Zutaus von Ergänzungs-  
bezo. Zuschlagkarten, innerhalb 10 Tagen gültig.  
Sonntag nachmittag ist großes Orgel-  
konzert von einem Stuttgarter Orgelvirtuosen  
und Militärkonzert durch die vollständige Ka-  
pelle des 6. Württemb. Infanterie-Regiments  
König Wilhelm Nr. 124.  
Schorndorf, 13. Sept. Vom Kreisgericht  
der Ausstellung des Landesvereins für Bienenzucht

Vertrauens, aber die Sache machte ihn ganz un-  
glücklich. Als ein treuer Bruder beschloß er aber  
den Träumen, in welchen er sich sein künftiges  
Leben ausgemalt hatte, den Abschied zu geben,  
und die Hoffnungen, die er in der Stille gehegt,  
in seinem Herzen zu begraben. Warum sollte  
er das teure Mädchen betrüben? Ihr den Ab-  
schied von Deutschland schwer machen? Oder,  
wenn sie die Herrin von Steinen werde, eine  
trennende Schranke zwischen ihr und sich aufri-  
chten? Das würde geschehen, fürchtete er, wenn  
er ihr von seiner Liebe sprechen würde. Schweg-  
ler, so blieb sie ihm doch eine Schwester und als  
solche durfte er sie immer lieben.

Endlich kamen die englischen Herrschaften  
und nun herrschte ein bewegtes Leben in dem  
Schloß zu Steinen. Georg Adam ging nach  
einigen Tagen mit seinem Erbgrafen nach Neu-  
reut, kehrte aber, als Lady Falkingham mit ihrer  
Tochter und Nichte dort einen Besuch machte, in  
ihrer Begleitung mit längerem Aufenthalt nach Steinen  
zurück, um, solange seine Pflegschwester noch auf  
denklichem Boden weilte, mit ihr zusammen zu sein.  
(Fortsetzung folgt.)